



Faszination Volkswagen: Auf dem Hilpoltsteiner Festplatz zeigt sich, dass gerade ein schlichtes Fahrzeug wie der Käfer für unglaubliche Vielfalt sorgen kann.

Fotos: Messingschlagler

## Volkswagen total in Hilpoltstein

Zum ersten ersten VW-Klassik-Treffen kommen über 250 Autobesitzer / Vielfalt ist Trumpf

Von Rainer Messingschlagler

**Hilpoltstein (HK)** Eine tolle Premiere hat am Wochenende das erste VW-Klassik-Treffen in Hilpoltstein gefeiert. Über 250 Besitzer klassischer Volkswagen waren gekommen, um ihre Gefährte vor allem am Sonntag bei schönem Frühlingwetter von den vielen Besuchern bewundern zu lassen.

Begonnen hatte das Treffen bereits am Samstagabend mit einem gut besuchten Warm-up auf dem Hilpoltsteiner Marktplatz. Zum Nightcruise durch die Altstadt gab es Livemusik, Straßencafés und eine Bullibar. Am Sonntag hat sich das Geschehen auf den Festplatz verlagert, wo Besucher und VW-Fahrer an rund 20 Ständen nicht nur leiblich, sondern auch mit Teilen, Zubehör und Information versorgt wurden.

„Ich bin begeistert“, sagt ein strahlender Jürgen Moosmann, der das Treffen zusammen mit Toni Seemeier organisierte. „Das übertrifft alle meine Erwartungen.“ Und Moosmann denkt, als er seinen Blick über den restlos beparkten Festplatz streifen lässt, gleich an die Zukunft. „Das wird sich rumspre-

chen, Hilpoltstein soll der Inbegriff für VW-Classic-Treffen im Süden werden – immer am ersten Sonntag im Mai.“

Es ist alles da, was die VW-Klassikalette zu bieten hat: Völlig unverbaute Käfer im Originalzustand, tiefer gelegte Fantasiefahrzeuge, mit Porschemotoren aufgemotzte Boliden auf breiten Reifen, Varianten und Coupés vom legendären Typ 3, jede Menge Cabrios, VW 411 und 412, den Golf I, Militärfahrzeuge, Geländewagen, Karman Ghia sowie natürlich alle Varianten von Bullis. Und auch wenn die Typen oft identisch sind, so gleicht doch kein Fahrzeug dem anderen. „Das sind alles Individualisten“, sagt Moosmann über die Fahrer. Umso mehr trifft dies auf deren Gefährte zu.

Und wohl am meisten auf Marco Schrittwieser. Der hatte sich zu nachtschlafender Zeit im Zillertal aufgemacht, um Punkt 8.30 Uhr auf dem Hilpoltsteiner Festplatz zu stehen. Wegen eines VW-Treffens von Tirol nach Hilpoltstein zu fahren ist das eine, mit einem gänzlich ungefederten Auto das andere. An seinem Käfer ist außer dem Boxermotor und der Form nichts mehr so wie



Marco Schrittwiesers Käfer hat zwar keinen Kofferraum, dafür kann man dort DVDs gucken und durch ein Schauglas eine verchromte Benzinpumpe bewundern.

es einmal war. Statt einer Rücksitzbank findet man Boxen, statt karger VW-Sitze Porschederpolster, statt Minikofferraum DVD-Spieler, Benzifilter- und -pumpe blitzen ver-

chromt hinter einem Schauglas, die Reifen befinden sich auf vier japanischen Chromskulpturen und die Bemalung lässt jeden Comic erblassen. Noch erstaunlicher ist, dass

der Käfer sein erstes Auto ist. „Den habe ich 1999 mit 16 Jahren gekauft.“ Damals war es ein 15 Jahre alter Mexikokäfer in erbärmlichem Zustand. Nach und nach hat ihn der Ti-

roler immer wieder verändert. „Da stecken dreieinhalb Jahre Arbeit drin“, sagt er und nimmt ein Büchlein zur Hand in dem er alles genau dokumentiert hat.

Dass der VW-Tag aus dem Stand ein Erfolg ist, hat viel mit Toni Seemeier zu tun. Mit seinem Boxer Shop hat er sich in den vergangenen Jahren einen hervorragenden Namen in der Szene gemacht. „Mein weitester Kunde kommt aus Malaga“, erzählt er. Der bringe jedes Jahr sein 55er Cabrio im Container verpackt nach Hilpoltstein zum Service. „Aber ich habe auch einen Kunden in Nizza.“ Die Idee, ein VW-Treffen in Hilpoltstein zu machen, sei so nach und nach bei verschiedenen Events gereift.

Dank Seemeier ist auch der Käferclub Amberg mit 20 Fahrzeugen nach Hilpoltstein gekommen. Vorsitzender Werner Schrögel und seine Frau kennen Seemeier seit Jahren und haben zuletzt bei der Schnitzeljagd im Oktober mitgemacht. Nachdem sie vom Treffen erfahren haben, hatten sie schnell eine Truppe zusammen, die nun mit nach Hilpoltstein gefahren ist. „Hierher kommen die Leute gerne mit.“

Quelle:

Auszug aus dem Hilpoltsteiner Kurier

Ausgabe 100 vom 02.05.2011